

NDR 2 Moment mal

Montag bis Freitag 18:15 Uhr, Samstag und Sonntag 9:15 Uhr



KIRCHE IM NDR

Klaus Böllert vom Erzbistum Hamburg

Sonntag, 15. September 2024

Es ist eine einfache Idee. Eine einfach gute. Sechs Menschen, fünf verschiedene Religionen und eine Atheistin, wohnen sechs Tage zusammen. Und die Kamera ist dabei, bei "Against All Gods", jetzt in der ZDF-Mediathek.

"Ich glaube, dass es sehr anstrengend werden kann, diese Woche." "Hat man schon gemerkt, dass dem einen oder anderen ein bisschen das Gesicht entglitt."

Hat ja auch niemand behauptet, dass das Neben- und Miteinander zwischen den Religionen einfach ist. Dem Produktionsteam ist es gelungen, junge moderne Menschen zu finden, die tiefgläubig sind und ihre Religion auch leben. Die Christin zum Beispiel geht in den Gottesdienst und der Muslim betet fünf Mal am Tag. Längst nicht immer sind alle einer Meinung, aber immer bereit, zuzuhören. Autorin und Regisseurin Aurelia Kanetzky:

Lars hat das sehr schön gesagt. Zu erkennen, dass zwei Wahrheiten nebeneinander existieren können, tut unglaublich weh, aber das auszuhalten, macht unheimlich stark und offen und zugänglich und kann ganz stark verändern.

In der WG reden und spielen sie, machen Ausflüge und bekommen Besuch. Und vermitteln eine gute Botschaft.

Ich glaube, dass sie uns zeigen, dass ein Glauben etwas sehr Schönes ist. Und sie haben im Laufe der Sendung auch festgestellt, dass sie das Alles im Zentrum ihres Glaubens haben, dass man die Liebe in den Vordergrund stellt, dass man sich unterstützt, auffängt, dass sie das alle im Zentrum haben.

Eine starke Botschaft. Und, ach ja, es soll auch noch Spaß machen, zuzugucken ...

Eben. Eben. Ja. Das ist wahnsinnig erfrischend zu gucken, wie es junge Leuteschaffen, sich anzunähern und Freunde zu werden.

"Against All Gods". Gegen alle Götter. Ab sofort in der ZDF-Mediathek.
